



Die 100-Stunden-Aktion endet zumeist mit begeistertem Publikum am Pfarrheim der Gemeinde Heilige Familie in Grafenwald.

FOTO: HERIBICH DUNN

CDU ehrt Menschen in Ehrenämtern

Kirchhellener Union feiert zu ihrem 70-jährigen Bestehen das Krippencafé, die 100-Stundenaktion, den Heimatverein und die Alten Herren der Landjugend

Von Norbert Jäncke

Die CDU in Kirchhellen wird während ihrer Feierstunde aus Anlass ihres 70-jährigen Bestehens vier Vereine und Gruppen stellvertretend für jene Menschen ehren, die sich auf besondere Weise in Kirchhellen ehrenamtlich engagieren. Als Festredner während der Jubiläumfeier der Union am kommenden Sonntag, 6. November, um 11 Uhr im Brauhaus am Kirchheller Ring wird der CDU-Landesvorsitzende, Armin Laschet, erwartet. Der stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende wird dann zum Thema reden: Politik braucht Ehrenamt.

„Für die vielfältigen Aufgaben in einer Stadt, erst recht in einem Dorf, wenn wir von Kirchhellen sprechen, braucht es engagierte Menschen, die lokale Projekte auf die Beine stellen, Räume mit Leben

füllen und dadurch auch Vielfalt schaffen“, meint Kirchhellens CDU-Vorsitzender Rainer Hürter. Dies gelte so im Prinzip ja auch für die ehrenamtliche Arbeit vieler politisch engagierter Menschen in den Parteien in den Bezirksvertretungen und im Stadtrat.



Armin Laschet ist Festredner.

Zu Vorbildern geworden

Ehren wird die CDU im Rahmen ihres „Forums für Politik und Gesellschaft“ am Sonntag aber keine ehrenamtlichen Politiker, sondern die Organisatorinnen des Krippencafés in St. Johannes und jungen Leute, die in Grafenwald Jahr für Jahr die 100-Stunden-Aktion auf die Beine stellen. Außerdem zeichnet die Union den Kirchhellener Verein für Orts- und Heimatkunde und die Alten Herren der Landju-

gend aus. „Die CDU Kirchhellen möchte alle ehrenamtlichen Aktivitäten würdigen, möchte aber diese vier Organisationen besonders herausstellen“, sagte Hürter.

In Kirchhellen gebe es eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für andere engagieren. „Von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger lebt eine Stadt“, betont der CDU-Ratsherr. „Ihr Beispiel macht Mut und lädt dazu ein, sich selbst einzusetzen“, sagt der Kirchhellener und hebt hervor, dass die vielen ehrenamtlichen Helfer ihre Arbeit ja freiwillig und ohne jede Bezahlung verrichten. „Alle diese Menschen sind zur Vorbildern in unserer Gesellschaft geworden. Sie verdienen unsere höchste Anerkennung und unseren Respekt“, sagt

der Kirchhellener CDU-Vorsitzende. Ehrenamtler sorgen mit ihrer freiwilligen Arbeit für mehr Lebensqualität und auch für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.



„Von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger lebt eine Stadt.“

Rainer Hürter, CDU-Kirchhellen

Warum die CDU das Krippencafé, die 100-Stundenaktion, den Verein für Heimatkunde und die Alten Herren der Landjugend besonders hervor hebt, lesen Sie hier:



Im Krippencafé von St. Johannes gibt es Torten über Torten. FOTO: KOBIN SKRUPPE



Alte Herren der Landjugend engagieren sich schon seit Jahrzehnten. Vor neun Jahren etwa backten sie Reibekuchen für den guten Zweck. FOTO: BRIGIT SCHMIDKE



Heimathelfer Rainer Weill, Theo Grafle, Ferdinand Schmitz. FOTO: MENZDORF

Besucher können aus über 60 Torten am Tag wählen

Das Krippencafé in St. Johannes ist 1998 eröffnet worden. Jahr für Jahr schauen sich tausende Menschen jeden Alters die Krippenlandschaft in der Kirchhellener Kirche an und lassen sich in dem Krippencafé bei einer Tasse Kaffee das eine oder andere Stück Kuchen schmecken.

Vom ersten Tag nach Weihnachten bis zum Wochenende nach Heilige Drei Könige haben die Gäste, die teils per Bus aus ganz NRW anreisen, die Wahl aus 60 bis 80 Torten pro Tag. Mit dem Reinerlös aus dem Café fördern die Organisatorinnen und ihre Helferinnen Aktionen in der Kirchengemeinde und wohlwärtige Initiativen in aller Welt. Mehr als 230.000 Euro Spendengelder haben sie bisher verteilt.

Junge Leute legen sich Tag und Nacht mächtig ins Zeug

Bei der 100-Stunden-Aktion in Grafenwald engagieren sich junge Leute schon seit 1978. Die Organisatorinnen können dabei alle zwei Jahre zwischen Weihnachten und Silvester auf 50 bis 60 Jugendliche und junge Erwachsene zählen. Diese sind dann vom 27. Dezember um 8 Uhr bis zum 31. Dezember um 12 Uhr Tag und Nacht exakt 100 Stunden lang im Einsatz.

Sie reinigen Autos und Fahrräder, fällen Bäume, kochen Marmelade oder erledigen in und an Häusern Arbeiten aller Art. Auch Spendenläufe gehören dazu. 15.000 Euro an Spenden für soziale Organisationen kamen so schon zusammen. Die nächste 100-Stunden-Aktion findet Ende 2017 statt.

Heimathaus im Hof Heisterkamp steht allen Bürgern offen

Das Heimathaus im alten Hof Heisterkamp ist vor gut sechs Wochen mit einer Ausstellung der Bilder von Josef Grasedieck eröffnet worden. Donnerstags und sonntags steht das Haus den Gästen offen. Mitglieder des Vereins für Orts- und Heimatkunde hatten vor gut 18 Jahren die Idee, ein Haus für alle Bürger zu schaffen. Ziel ist es, darin auch die Kirchhellener Ortsgeschichte zu präsentieren.

Schritt für Schritt kamen die Vereinsmitglieder voran. Viele Kirchhellener Firmen halfen beim Ausbau ebenso wie die Waldjugend, der Verein „Natürlich Kirchhellen“ oder die Bremer-Stiftung, die Söller-Stiftung, örtliche Banken sowie auch die NRW-Stiftung.

Bauernolympiade wuchs auf dem Mist der Alten Herren

Als gesellige Runde gründeten sich die Alten Herren der katholischen Landjugend vor 39 Jahren. Längst kümmern sich die Alten Herren jedoch auch um Brauchtumpflege und fördern das gute Miteinander auf allen Ebenen. So riefen sie zum Beispiel die Bauernolympiade ins Leben. Alle drei Jahre zu Pfingsten findet dieses Spiel ohne Grenzen für alle Vereine und Gruppierungen Kirchhellens mittlerweile statt.

Auch den sogenannten Olympiaweg mit seinen Sitzgruppen, Findlingen und Baumpflanzungen bauten die Alten Herren der Landjugend aus. Aus einem Sumpfgelände machten sie einen Boule-Platz, auf dem sich nun wöchentlich die Boule-Spieler treffen.